Cast Away

Von abgemeldet

Kapitel 3: Chapter 3

Hi Leute!!!

Also erst mal ein großes Dankeschön an alle die mir ein paar Kommis geschreiben haben. Ich hab mich sehr gefreut. Ich hätte nicht gedacht das meine FF soviel anklang findet. Also nochmals danke.

So jetzt kommt mein 3 Chapter. Ich hoffe es gefällt euch und viel Spaß beim lesen.

Kapitel 3

Nami wachte am nächsten Morgen schon recht früh auf, die Sonne ging gerade über den Bäumen auf und kitzelte sie an der Nase. Langsam machte sie ihre Augen auf und sah nach draußen. Der See glitzerte und lud zum schwimmen ein. >Gute Idee. Das wird ich auch machen. Aber noch nicht jetzt.< Nami stand auf und sah zu Zorro rüber. Und was sie dort sah gefiel ihr überhaupt nicht. Er zitterte am ganzen Körper und wand sich von einer Seite auf die andere. Schnell lief sie zu ihm rüber und legte ihre Hand auf seine Stirn. 'Gott verdammt, der glüht ja regelrecht.' In Windeseile nah sie eine Schüssel und holte kaltes Wasser. Die Schüssel stellte sie neben Zorro ab und riss ein Stück Leinen ab um es ihm auf die Stirn zu legen. Doch war das nasse Tuch innerhalb kürzester Zeit wieder trocken, soviel Hitze strahlte Zorro aus. Also machte sie es wieder nass und legte es wieder auf seine Stirn. Dies machte sie bestimmt um die hundertmal, doch sein Fieber sank nicht. >Scheiße, was kann ich nur machen??< Da viel ihr siedend heiß ein das sie gestern doch ein paar Bücher gefunden hatten. Darunter war auch ein Buch über Medizin und Heilkräuter. Sie kramte in dem Stapel rum und wie nicht anders zu erwarten war es natürlich das letzte. Schnell ging sie das Inhaltsverzeichnis durch und fand es. 'Gut. Seite 287.' Also blätterte sie auf die Seite. 'So und was rät mir jetzt dieses nette Buch. Aha. Gegen Fieber Kamille und Minze. Super, da sind sogar Bilder. So kann ich sie schneller finden. Und gegen Wunden? Da steht es ja. Johanneskraut und Beifuss. OK. Irgendwie wird ich das Zeug besorgen. Zorro ich muss dich kurz alleine lassen. Hast du mich gehört? Na ja. Also ich bin gleich wieder da.' Doch bevor sie ging gab sie ihm noch was zu trinken und legte ein neues nasses Tuch auf seine Stirn. Dann nahm sie das Buch unter die Arme und ging in den Dschungel.

>Na hoffentlich finde ich das hier alles.< Als erstes machte sie sich auf die suche nach

Kamille, was nach dem Buch auf Wiesen wuchs. Sie sah nach oben und sah in einiger Entfernung eine Lichtung. >Da müsste eigentlich eine Wiese sein.< Mit schnellen Schritten machte sie sich auf den Weg dorthin und tatsächlich lag vor ihr eine Wiese mit jede Menge Blumen. 'So und wie sieht diese Kamille aus? Aha. Weißer Kopf mit gelber Mitte. Werd ich schon irgendwie finden.' Sie sucht die ganze Wiese ab und in einem verborgenen Eckchen findet sie die Kamille endlich. 'Ok, das wär schon mal geschafft. Fehlen nur noch Johanneskraut, Minze und Beifuss. Aha, Beifuss findet man also auch auf Wiesen. Hätte mir das nicht jemand früher sagen können? Na dann, auf ein weiteres.' >Hoffentlich geht es Zorro einigermaßen gut!!< Kurz nach diesem Gedanken fand sie auch den Beifuss gefunden. 'So und wo wächst jetzt dieses Johanneskraut?? Aha, an Geröllhaufen. Mal sehen wie ich die finden soll.'

Währenddessen in der Höhle:
Ab und zu wachte Zorro aus seinem Delirium auf und blickte nach ob. 'Nami?', flüsterte er mit kaum zu hörender Stimm, doch erhielt er keine Antwort. Da kamen ihm ihre Worte wieder in Erinnerung die er durch seinen Schlaf gehört hatte. >Ich bin gleich wieder da.< Erschöpft aber auch beruhigt viel er wieder in eine Art Koma.

Wieder bei Nami:
'Scheiße, wo finde ich so nen Geröllhaufen'. Doch kaum hatte sie dies ausgesprochen, stand sie schon vor einem. 'Das war aber einfach. So und jetzt das Johanneskraut. Ah, da steht es ja schon. Gut, und wo gibt es jetzt Minze. Da steht an schattigen und feuchten Orten. Hört sich fast so wie unser Zufluchtsort an. Na dann nichts wie hin.' Innerhalb weniger Minuten war Nami wieder beim Wasserfall und suchte eine schattige, feuchte Stelle und da fand sie auch die Minze. Mit eiligen Schritten ging sie in die Hölle und legte alles neben die Feuerstellen. Sie setzte sich neben Zorro und fühlte ob sein Fieber gesunken war. Doch konnte sie keine Veränderung feststellen. Also erneuerte sie das Tuch und begann die Medizin für ihn herzustellen.
Aus der Kamille und der Minze stellte sie einen Tee her und aus Johanneskraut und Beifuss eine Paste. Zwischendurch hörte sie wie Zorro ihren Namen sagte und redete mit ihm. Als alles fertig war verabreichte sie Zorro den Tee, den er auch bereitwillig trank. Doch ihm die Paste auf den Körper zu schmieren war nicht so leicht für sie, denn sie fand es ein wenig peinlich. Doch zu guter letzt wrang sie sich doch dazu durch. Denn schließlich wollte sie ja das Zorro wieder gesund wurde und stellte ihre blöden Gefühle zurück. Also verarztete sie alle Wunden und legte Leinenfetzen drauf, damit nichts anderes darauf kam. Doch dadurch das sie ihn verarztete, sah sie auch ne Menge von ihm und das was sie sah gefiel ihr außer ordentlich. Als sie endlich fertig war. Setzte sie sich neben ihn und trank selbst eine Schluck Wasser, doch da das langsam zu neige ging musste sie neues holen. Und Früchte hatten sie auch keine mehr.

Nachdem sie neue Früchte und Wasser geholt hatte setzte sie sich wieder neben Zorro und aß ein wenig. Doch konnte sie nicht viel essen, da sie in tiefer Sorge um Zorro war. Hoffentlich wachte er bald wieder auf. Noch mal gab sie ihm von dem Tee zu trinken und versuchte ihm etwas zu essen zu geben. Doch konnte er es nicht kauen also lies sie es. Den ganzen Tag über saß sie neben ihm und gab ihm Tee und legte immer wieder ein nasses Tuch auf seine Stirn. Als die Sonne unterging wurde es recht kühl in der Höhle und sie deckte Zorro mit seiner Decke zu. Ihre holte sie sich eben falls und ließ sich wieder neben Zorro nieder als sie das Feuer wieder geschürt hatte

und neues Holz darauf legte. Die Sonne war nun untergegangen und Zorro ging es immer noch nicht besser. Doch war er nicht mehr so heiß wie am Morgen. Die Nacht dehnte sich wie Kaugummi, denn Zorro wurde unruhig und drehte sich von einer Seite auf die andere. Und da er dabei seine Wunden wieder aufreißen konnte, nahm Nami ihn in ihre Arme und hielt ihn dort die ganze Nacht über. Sie erzählte von ihrem Leben auf Kokos und wie schön die Orangen Plantage im Frühling war, wenn alle Sträucher Blüten trugen. Und so erzählte sie ihm eine menge aus ihrem Leben. Darüber schleif sie ein und wachte mit schmerzenden Gliedern am nächsten Morgen auf. Zorro lag immer noch in ihren Armen, doch schlief er ruhig und auch sein Fieber war kaum noch spürbar. 'Zum Glück geht es die wieder besser.' Langsam ließ sie ihn auf seine Matte zurück gleiten und hockte sich neben die noch glimmenden Überreste des Feuers. Sie stocherte es wieder an und drehte sich zu Zorro um. Der sah sie mit großen aber noch glasigen Augen an. 'Hey du bist ja wach.' >Gott sei dank. Ich dachte gestern noch er würde sterben und mich hier alleine zurücklassen. Aber er hat es geschafft.< Zorro wollte ihr antworten, doch hatte er keine Stimme mehr. 'Oh, du hast deine Stimme noch nicht wieder. Keine Panik die kommt sicher noch. Was wolltest du?' Zorro zeigte auf die Schale neben sich, da er einen tierischen Durst verspürte. 'Ach du willst was trinken kannste haben.' Sie setze sich neben ihn und zog ihn ein wenig aufrecht, setzte ihm die Schale an die Lippen und er trank sie in wenigen Zügen aus. 'Nicht so gierig. Ich hab noch genug.' Zorro trank bis er dachte seine ganzer Magen bestünde aus Wasser. Danach lies er sich wieder auf die Matte sinken und schlief ein.

'Gut er schläft. Am besten geh ich jetzt mal baden. Ich riech furchtbar nach Schweiß und krank sein (weiß nicht wie ich da sonst nennen soll). Ihn könnte ich eigentlich auch baden, aber das sollte er lieber selber machen. Obwohl...' Im Kopf spon sie diesen Gedanken weiter und wurde ein wenig rot. Am Seeufer zog sie ihre Kleidung aus und sprang ins Wasser. Am Anfang war es noch recht kühl doch je mehr sie schwamm um so angenehmer wurde das Wasser. Sie schwamm bis ihr die Beine wehtaten und schwamm zurück zum Ufer. Dort zog sie ihre Kleidung wieder an, die an ihrem nassen Körper kleben blieben. Wieder zurück in der Höhle sah sie das Zorro immer noch schlief und das sein Fieber weg war. Doch schlief Zorro nicht, kurz bevor Nami wieder in die Höhle kam ist er aufgewacht und hatte gehört wie sie aus dem Wasser kam. Als Nami sich neben das Feuer setzte machte er die Augen auf und sah sie an. Ihr viel zu kurzer Rock und ihr Oberteil klebten an ihrem Körper, so da er jede Rundung sehen konnte. Und Nami saß auch noch seitlich zu ihn, so das er ganz genau die Rundungen ihrer Brüste. Und was er dort sah gefiel ihm. Er hatte schon viele Mädchen gesehen, doch keine (fand er) war so hübsch wie Nami. Doch schnell bevor sie merkte das er wach war, schloss er wieder die Augen. Doch im Geiste hatte er sie noch genau vor Augen und er überlegte sich wie sie wohl ohne Kleidung aussehen würde. Dabei schlich sich eine gewisse röte auf seine Wangen, doch sah man das im Schein des Feuers nicht.

So das war Kapitel 3 und keine Panik ich schreib schön weiter. Hab schon ein paar Ideen im Kopf.

Natürlich würd ich mich über weiter Kommis freuen.

Bye sagt euch eure Cat